

Weitere Ölkäfer-Nachweise aus der Altenburger Region (Thüringen) und dem angrenzenden sächsischen Raum (Coleoptera, Meloidae)

Mit 2 Abbildungen

DIETMAR KLAUS

Abstract

KLAUS, D.: Additional records of Blister Beetles from the Altenburg (Thuringia) and the adjacent Saxonian regions (Coleoptera, Meloidae)

The records of Blister Beetles presented here were mainly collected from the post-mining landscapes of the former open-cast coal mines in the region. These anthropogenic habitats have got an outstanding importance for the population of *Meloe proscarabeus*. Concerning some threats the relevance of road kills to the mortality of some species is discussed.

Key words: Blister Beetles, *Meloe proscarabaeus*, *Lytta vesicatoria*, faunistics, mortality, road kill

Kurzfassung

Bei den mitgeteilten Ölkäfer-Nachweisen handelt es sich überwiegend um Funde in der hiesigen Bergbaufolgelandschaft. Diese Sekundärlebensräume besitzen im Beobachtungsgebiet eine herausragende Bedeutung für den Fortbestand von *Meloe proscarabaeus*. Hinsichtlich der hier auftretenden Gefährdungsursachen wird durch Hinzuziehen von Fallbeispielen aus der Literatur besonders auf die Auswirkung von Verlusten durch den Fahrzeugverkehr eingegangen.

Schlüsselwörter: Ölkäfer, *Meloe proscarabaeus*, *Lytta vesicatoria*, Faunistik, Verluste durch Verkehrstopfer

1 Einleitung

Die Ölkäfer (Meloidae) gehören zu einer jener Käferfamilien, denen derzeit eine verstärkte Aufmerksamkeit zuteil wird (siehe z. B. Grundlagenwerk von LÜCKMANN & NIEHUIS 2009). Aktuelle Nachweise aus der Region um Altenburg (Thüringen) und dem Landkreis Leipziger Land (Sachsen) wurden von POLLER (1993) und KLAUS (2008) publiziert. Da derartige faunistische Daten u. a. für die Überarbeitung von Roten Listen benötigt werden, sollen an dieser Stelle weitere eigene und von Entomologen-Kollegen mitgeteilte Ölkäfernachweise aus dem genannten Bezugsraum mitgeteilt werden.

2 Methode

In den letzten Jahren konnten durch den Autor sowohl durch Zufallsbeobachtungen als auch durch gezielte Nachsuche eine Reihe weiterer Nachweise von *Meloe proscarabaeus* erbracht werden. Ergänzende Ölkäfer-Funde wurden dem Verfasser von Ulrich Poller, Kathrin Worschech und Mike Jessat mitgeteilt.

Sofern ein GPS-Gerät im Gelände mitgeführt wurde, sind zu den Fundpunkten die Gauß-Krüger-Koordinaten angegeben (Rechtswert/Hochwert), wobei der erreichbare Genauigkeitsbereich (ca. ± 5 m) für faunistische Zwecke ausreichend ist. In den anderen Fällen wurden georeferenzierte digitale Karten (vor allem TK 25) herangezogen und Koordinaten bzw. Messtischblatt-Quadranten (MTBQ) oder -Viertelquadranten (MTB-VQ) ermittelt.

3 Ergebnisse

Meloe proscarabaeus LINNAEUS, 1758 – Schwarzer Maiwurm, Schwarzer Ölkäfer

Rote Liste Thüringen (JÄNICKE 2001): Stark gefährdet

Rote Liste Deutschland (LÜCKMANN, in prep.; zit. in LÜCKMANN & NIEHUIS 2009): Gefährdet
Bundesartenschutz-Verordnung (2005): »Besonders geschützte Art«

Thüringen (Imaginal-Nachweise)

- 05.05.1995, Halde »Heureka« nördlich Meuselwitz, Markasithang an der Westseite (MTBQ 4939-2), 1 Expl., leg. M. Jessat, det. M. Jänicke 2004, in coll. Mauritianum Altenburg
- 18.05.2009, Wismut-Folgefläche bei Löbichau (MTB-VQ 5139-21), 1 ♀, Belegfoto: M. Jessat (Artzuordnung bestätigt durch Dr. J. Lückmann)
- 06.04.2009 Kammerforst nahe Plottendorf, Weg zum »Haselbacher Moor«, unter Hochspannungsleitung (ca. 4530235/HW 5658420, MTB-VQ 4940-23), 1 ♂, 1 ♀, leg. und in coll. U. Poller
- 23.03.2009, Nobitz-Wilchwitz (MTB-VQ 5040-22), Amphibienzaun, leg. K. Worschech, 1 ♀, in coll. Mauritianum Altenburg
- Am 26.04.2009 wurde vom Autor im Bergbaufolgegebiet »Phönix-Ost« südlich Lucka nach *Meloe proscarabaeus* gesucht, wobei hier vor allem vorhandene Wege und deren Randbereiche begangen wurden. Hauptsächlich handelte es sich dabei um den zum Teil befestigten Weg zwischen Breitenhain und Schnauderhainichen, sowie zwei von diesen abzweigende, unbefestigte Wege. Die Funde auf einem davon lagen im MTB-VQ 4940-11 (ca. 4523360/5660450) und betrafen ein Weibchen von *M. proscarabaeus* (Abb. 1) sowie ein zertretenes/überfahrenes Exemplar dieser Art. Die übrigen Nachweisstellen liegen im Viertelquadranten 4939-22. Der nördlichste Fundpunkt auf dem Hauptweg lag bei 4523248/5660466, beendet wurde die Nachsuche ca. 1 km südlich davon am Fundpunkt 4523185/5659482. Insgesamt konnten hier 29 »Schwarze Maiwürmer« gezählt werden, darunter 5 tote (»Verkehrsoffer«). Gehäuft traten die Tiere mit 12 Exemplare an einem Wegrand (bei 4523178/5660200) auf, wo sie Teile der Vegetation verzehrten (Abb. 2).



Abb. 1: Weibchen von *Meloe proscarabaeus* mit Gnitsen (*Atrichopogon* spec.; Diptera, Ceratopogonidae) als canthariphilen Begleitern (Foto: D. Klaus, 26.04.2009)

Vom zweiten unbefestigten Weg, der etwa rechtwinklig auf den Hauptweg traf, wurden nur etwa 80 m kontrolliert, so dass der westlichste Fundpunkt bei 4523103/5660184 lag. Auf dieser relativ kurzen Wegstrecke konnten 5 lebende und 4 tote (ebenfalls zertretene oder überfahrene) Exemplare dieses Ölkäfers festgestellt werden. Ein Exemplar (♂) wurde als Beleg eingesammelt und im Mauritianum Altenburg hinterlegt. Insgesamt befanden sich also unter den 40 festgestellten Imagines von *Meloe proscarabaeus* 10 Totfunde (= 25 %), wobei es sich wahrscheinlich um überfahrene, weniger um zertretene Exemplare gehandelt haben dürfte. Am Kontrolltag, an dem zahlreiche Käfer die wohl vorwiegend als Radweg genutzte Verbindung zwischen Breitenhain und Schnauderhainichen querten, waren eine Anzahl Radfahrer, z. T. in Kolonne fahrend, unterwegs. Deshalb konnten auch frisch überfahrene Tiere gefunden werden. Hier scheint die ungünstige Konstellation aufzutreten, dass sowohl die Ölkäfer als auch die Radfahrer an Schönwettertagen eine erhöhte Aktivität zeigen und sich so die Wahrscheinlichkeit des Zusammentreffens zwischen beiden erhöht – mit den bekannten tragischen Konsequenzen für die Meloiden.

- 01.05.2009, nordwestlich Lucka, Braunkohle-Tagebau Groitzscher Dreieck, (ca. 4521377/5662429, MTB-VQ 4939-22): 1 Expl. am Rand eines Splittweges, vid. D. Klaus
- März 2010, Nobitz-Wilchwitz, (MTB-VQ 5040-22): Amphibienzaun, 1 Expl., vid. K. Worschech
- 28.04.2010, Haselbach: Haselbacher Teiche, Damm östl. der »See« (MTBQ 4940-2): 1 ♀ auf Dammweg, vid. D. Klaus



Abb. 2: Weibchen des Schwarzer Ölkäfer (*M. proscarabaeus*) bei der Nahrungsaufnahme (Foto: D. Klaus, 26.04.2009)

Thüringen (Primärlarven-Nachweis)

- Zu den Beobachtungen an einer Triungulinus-Aggregation in der Nähe von Altenburg im Jahre 2009 siehe den Beitrag von KLAUS et al. in diesem Heft.

Sachsen (Imaginal-Nachweise)

- 18.03.2003 Kippenaufforstung südöstl. Zwenkau, Waldrand (ca. 4525558/5675222, MTB-VQ 4740-33): 1 Expl., vid. D. Klaus
- 01.05.2008 Löbschütz, Straße (ca. 4522078/5673447, MTB-VQ 4839-22): 1 Expl. Asphaltstraße überquerend, vid. D. Klaus
- 13.04.2009 Umgebung ehemalige Ortslage Gruna (MTB-VQ 4740-43), alle vid. D. Klaus: 1 Expl. unbefestigten Weg überquerend (ca. 4531364/5676209); 1 ♀ Totfund, zertreten oder überfahren zusammen mit *Notoxus monoceros* (LINNAEUS, 1761; Col., Anthicidae) auf unbefestigtem Weg (ca. 4531710/5676307); auf gleichem Weg (ca. 4531726/5676308) ein weiteres ♀ von *M. proscarabaeus* als Totfund
- 01.05.2009 Umgebung Maltitz, Braunkohle-Tagebau Groitzscher Dreieck (ca. 4521363/5662530, MTB-VQ 4939-22): 1 ♀, leg. D. Klaus, in coll. Mauritianum. Weitere Sichtnachweise (je 1 Expl., vid. D. Klaus) bei: 4521274/5662404 (MTB-VQ 4939-22); 4523386/5664461 (MTB-VQ 4840-33); 4521318/5662731 und 4520901/5662799 (MTB-VQ 4839-44)

- 03.05.2009 südöstl. Rötha, Asphaltstraße (ca. 4530537/5672174, MTB-VQ 4840-21), 1 Expl. Straße überquerend, vid. D. Klaus
- 03.05.2009 südlich Espenhain, Hainer See, Weg in N-Böschung (ca. 4532504/5671026, MTB-VQ 4840-24): 1 Expl. (Totfund: zertreten/überfahren) auf unbefestigtem Weg, vid. D. Klaus
- 03.05.2009 südlich Espenhain, Hainer See, Weg in N-Böschung (ca. 4533275/5671423, MTB-VQ 4840-22): 1 Expl. (Totfund: zertreten/überfahren) auf unbefestigtem Weg, vid. D. Klaus
- 03.05.2009 östlich Kahnsdorf, NW-Ecke Innenkippe ehemaliger Braunkohle-Tagebau Witznitz II (ca. 4531187/5669896, MTB-VQ 4840-23): 1 Expl. (Totfund: zertreten/überfahren) auf unbefestigtem Weg, vid. D. Klaus

Sachsen (Primärlarven-Nachweis)

- 23.05.2009 nordöstlich Groitzsch, ehemaliger Braunkohle-Tagebau Peres (Umgebung 4522050/5670970, MTB-VQ 4839-24): Dammbereich nördlich der Zufahrtsstraße; die genaue Fundstelle ist nicht bekannt, da die *Triungulinus*-Larven erst entdeckt wurden, als sie bereits an der Bekleidung saßen (ca. 200 Expl.), d. h. sie waren kurz vorher unbemerkt von der Vegetation gestreift worden. Aufgrund der Anzahl von Larven wird es sich vermutlich um aggregierte Individuen gehandelt haben. Einige Tiere wurden zur Determination mitgenommen und als *M. proscarabaeus* bestimmt (leg. u. det. D. Klaus)

***Lytta vesicatoria* (LINNAEUS, 1758) – Spanische Fliege**

Rote Liste Thüringen (JÄNICKE 2001): Stark gefährdet

Rote Liste Deutschland (LÜCKMANN, in prep.; zit. in LÜCKMANN & NIEHUIS 2009): Stark Gefährdet

Thüringen (Imaginal-Nachweise)

- 24.05.1995 Rositz, ehemaliges Teerwerkgelände (MTBQ 4940-3): Böschung am Feuerlöschteich; am Fundort befand sich eine Kolonie von *Andrena flavipes* PANZER, 1 Expl., leg. U. Poller – pers. Mitt. U. Poller, 2010.
- Bei der Erwähnung des Nachweises der Spanischen Fliege (*Lytta vesicatoria*) aus der Arbeit von POLLER (1993) durch KLAUS (2008) wurde von Letzterem der Fundort falsch angegeben. Anstelle der Außenkippe Phönix-Nord (bei Falkenhain, MTB-VQ 4939-11, 4939-21) ist die Bergbaufolgefläche Phönix-Ost (bei Lucka) korrekt. Die Fundstelle befand sich etwa bei 4524570/5660665 (MTB-VQ 4940-11) – pers. Mitt. U. Poller, 2010.

4 Diskussion

LÜCKMANN & NIEHUIS (2009) zufolge verfügt *M. proscarabaeus* über die wohl weiteste ökologische Valenz von allen in Deutschland beheimateten *Meloe*-Arten, wobei auch bei dieser Ölkäfer-Art dem Vorkommen der geeigneten Wirte die Schlüsselrolle zukommen dürfte.

Die meisten Ölkäfer-Arten sind in Deutschland mehr oder weniger stark im Rückgang begriffen (siehe u. a. die Gefährdungseinstufung bei LÜCKMANN, in prep., zit. in LÜCKMANN &

NIEHUIS 2009). Für diese Käferfamilie wird eine Reihe von Gefährdungsursachen aufgeführt (siehe z. B. JÄNICKE 2001, LÜCKMANN & SCHUMANN 2004, LÜCKMANN & NIEHUIS 2009), wobei sich die Situation noch dadurch verschärft, dass die *Meloe*-Arten eine enge Bindung an ihre Wildbienen-Wirtsarten aufweisen und diese vielfach den gleichen Gefährdungsfaktoren ausgesetzt sind (s. WESTRICH 1990). Zudem weist der komplizierte Entwicklungszyklus der Ölkäfer (siehe u. a. KLAUSNITZER 2004) einige Anfälligkeiten auf. Unter diesem Gesichtspunkt ist den derzeit besiedelten Habitaten ein erhöhter faunistischer und naturschutzfachlicher Stellenwert zuzusprechen.

Wie aus der obigen Fundortzusammenstellung ersichtlich ist, besitzen auch in der hiesigen Region die Sekundärlebensräume eine besondere Bedeutung für den Fortbestand des »Schwarzen Ölkäfers«. Während ansonsten meist nur Einzelfunde registriert werden, weisen die Abbaugelände, und dabei besonders Folgeflächen des Braunkohlebergbaus, noch etwas größere Fundhäufigkeiten auf. Doch auch hier sind die Tiere Faktoren ausgesetzt, die sich direkt (Verkehrsoffer) oder indirekt (Verringerung der Habitataignung durch Sukzessionsprozesse) nachteilig auf die davon betroffenen Populationen auswirken.

Gerade über die Problematik, dass die flugunfähigen *Meloe*-Arten auf Wegen und Straßen Opfer der Frequentierung durch Fußgänger oder Fahrzeuge werden, wurde schon verschiedentlich berichtet. So erwähnt KLAUSNITZER (2004) mehrere zertretene Exemplare von *M. violaceus* auf einem Weg des Pimpinellenberges bei Oderberg (Mark Brandenburg) und LÜCKMANN & NIEHUIS (2009) berichten von starken Ölkäfer-Verlusten auf asphaltierten (und für den Autoverkehr gesperrten) Wegen durch Radfahrer und Spaziergänger an einem Rheindamm-Abschnitt bei Wörth (Rheinland-Pfalz).

Der Einfluß des Baustellenverkehrs an einem Nordseedeich auf die dort vorkommende Population von *M. proscarabaeus* ist zusammenfassend bei LÜCKMANN & NIEHUIS (2009) dargestellt. Demnach sank die Anzahl festgestellter Imagines in dem betreffenden Deichabschnitt im Zeitraum von 2004 bis 2006 möglicherweise auf 1 % der ursprünglichen Populationsgröße ab. 2008 wurden an zwei Kontrollterminen im April keine Käfer mehr festgestellt, so dass sich die Befürchtung aufdrängt(e), dass die dortige Population die Deichbaumaßnahmen nicht überlebt (hat).

Von HAVELKA (1980) liegen Untersuchungsergebnisse zur Gefährdung des Violetten Ölkäfers (*Meloe violaceus*) durch den Straßenverkehr an einem Standort nahe Karlsruhe (Baden-Württemberg) vor. Dabei überstieg besonders im April und Anfang Mai (1979) die Zahl der Totfunde bei weitem die Anzahl lebend angetroffener Käfer. Die im April und Mai mit steigender Tagestemperatur zunehmende Aktivität der Tiere führte dazu, dass sie (zufällig) auf die stärker erwärmte Asphaltstraße gelangten und hier verweilten bzw. während der Querungszeiten Opfer durch Kraftfahrzeuge wurden. Aufgrund des Anstiegs der Lebendfunde ab der zweiten Maidekade schlussfolgerte der Autor, dass mit zunehmender Erwärmung des Erdreichs die Asphaltstraße anscheinend an Attraktivität für die Meloiden verlor und der zuvor beobachtete »Falleneffekt« der Straße nicht mehr auftrat. Fußgänger hätten keinen wesentlichen Anteil an der Zahl der Totfunde gehabt. Im Endergebnis wurde der Verlust von bis zu 80 % fortpflanzungsfähiger Käfer beklagt.

Da die Ölkäfer an eine derart starke Dezimierung der Imagines nicht angepasst sind, dürften die Vorkommen bei mehrjährig auftretenden hohen Verlustraten an den betreffenden Standort kaum Chancen für einen Fortbestand aufweisen. In gewisser Hinsicht besteht dieses Problem in unterschiedlichem Ausmaße auch in Lebensräumen der hiesigen Bergbaufolgelandschaft. Generalisierend kommen deshalb LÜCKMANN & NIEHUIS (2009) zu der Annahme, »dass die Zerschneidung der Landschaft durch ein enges Netzwerk von

Straßen und Wegen und die zunehmende Mobilität unserer Gesellschaft *Meloe*-Arten nur noch dort ein Überleben auf Zeit erlauben werden, wo hinreichend große geeignete Habitate offengehalten und vor Zerschneidung und mobiler Gesellschaft einschließlich Besucherverkehr bewahrt werden.«

5 Danksagung

U. Poller (Treben), K. Worschech sowie M. Jessat (beide Altenburg) stellten eigene Fundangaben zur Veröffentlichung zur Verfügung und Herr Dr. J. Lückmann (Bensheim) übernahm freundlicherweise die Nachbestimmung eines Belegfotos. Den genannten Personen gilt an dieser Stelle mein herzlicher Dank.

6 Literatur

- HAVELKA, P. (1980): Gefährdung des flugunfähigen Ölkäfers *Meloe violaceus* durch den Straßenverkehr. – Veröff. Naturschutz Landschaftspflege Bad.-Württ. **51/52**: 399–410, Karlsruhe
- JÄNICKE, M. (2001): Rote Liste der Ölkäfer (Coleoptera: Meloidae) Thüringens. – Naturschutzreport **18**: 158–159, Jena
- KLAUS, D. (2008): Triungulinus-Aggregationen von *Meloë proscarabaeus* L. – Beobachtungen aus Sachsen-Anhalt und Sachsen (Insecta, Coleoptera, Meloidae). – *Mauritiana* **20** (2): 371–380, Altenburg
- KLAUSNITZER, B. (2004): Bemerkungen zur Biologie und Verbreitung einiger Meloidae (Col.) in Mitteleuropa. – Ent. Nachr. Ber. **48** (3–4): 261–267 (+ Umschlagbilder), Dresden
- KLAUSNITZER, B. (2005): Beobachtungen zur Lebensweise von *Meloe proscarabaeus* LINNAEUS, 1758 (Coleoptera: Meloidae). – *Gredleriana* **5**: 209–216, Bozen
- LÜCKMANN, J. (in prep.): Rote Liste der Ölkäfer (Coleoptera: Meloidae). – In: BfN (Hrsg.): Rote Liste der gefährdeten Insekten Deutschlands, Bonn-Bad Godesberg
- LÜCKMANN, J. & SCHARF, G. (2004): Description of the first instar larvae of three species of *Meloe* LINNAEUS, 1758 with a key to the triungulins of Central European species of this genus (Coleoptera: Meloidae). – *European Journal of Entomology* **101**: 313–322, České Budejovice
- LÜCKMANN, J. & SCHUMANN, G. (2004): Rote Liste der Ölkäfer (Coleoptera: Meloidae) des Landes Sachsen-Anhalt. – *Berichte des Landesamtes für Umweltschutz Sachsen-Anhalt* **39**: 326–330, Halle/S.
- LÜCKMANN, J. & NIEHUIS, M. (2009): Die Ölkäfer in Rheinland Pfalz und im Saarland. – GNOR-Eigenverlag, Mainz, 479 S.
- POLLER, U. (1993): Zur Bedeutung neuer Nachweise von *Meloë violaceus* MARSH. und *Lytta vesicatoria* (L.) für die Lokalfauna Altenburgs (Coleoptera, Meloidae). – *Mauritiana* **14** (2): 113–114, Altenburg
- Verordnung zum Schutz wild lebender Tier- und Pflanzenarten (Bundesartenschutzverordnung – BArtSchV) vom 16. Februar 2005 (BGBl. I S. 258, ber. S. 896), zuletzt geändert durch Art. 22 G zur Neuregelung des Rechts des Naturschutzes und der Landschaftspflege v. 29.7.2009 (BGBl. I S. 2542)
- WESTRICH, P. (1990): Die Wildbienen Baden-Württembergs. 2. verbesserte Auflage. Bd. I, Allgemeiner Teil: Lebensräume, Verhalten, Ökologie und Schutz. – Ulmer Verlag, Stuttgart, S. 1–431

Eingegangen am 26.11.2010

Dipl.-Biol. DIETMAR KLAUS
Naturkundliches Museum Mauritianum Altenburg
Parkstraße 1
D – 04600 Altenburg
Email: klaus@mauritianum.de